



Die Stimmung, die die 40 Musiker erzeugten, war perfekt.

FOTO: YT

Mehr an Musik geht nicht

Lügder Blasorchester begeistert im voll besetzten Klostersaal

VON CARLHERMANN SCHMITT

„Thank you for the Music.“ Das war nicht nur das Motto des Lügder Blasorchesters für ihr Jahreskonzert. Es gab auch die Stimmung der Gäste am Samstagabend im voll besetzten Klostersaal an, die sich von den Stücken und dem Sound des Blasorchesters um Leiter Jörn Diekmann restlos begeistert zeigten.

LÜGDE. Das Blasorchester der Stadt Lügde wandelte souverän durch die musikalischen Stilrichtungen. So surfte die Musiker gut gelaunt mit den Golden Hits der Beach Boys durch die Brandung der Em-

mer und streiften mit Songs des Bluesmusikers Eric Clapton durch die Baumwollfelder von Lügde. Wie dereinst die Bluesbrothers die Ghostrides am Himmel entstehen ließen, spürten die Gäste förmlich den Windhauch der galoppierenden Reiter Cheyennes, während Themen von Ennio Morricone „Lied vom Tod“ durch den Saal wehen.

Wie antwortet man korrekterweise, wenn ein Musiker zweimal kurz hintereinander laut mit dem Fuß aufstapft? Kerstin Dettmar, die gemeinsam mit Kerstin Schrawen launig durch das Programm führte, machte die Probe aufs Ex-

empel. Die meisten waren mit Queens „We will Rock you“ vertraut und klatschen genau einmal in die Hände. Dann folgte eine gefeierte Reminiszenz an Freddy Mercury. Wie ein Sturm fegte „Thriller“ durch den Saal und ließ Erinnerungen an den King of Pop Michael Jackson wach werden. Doch dieser Pop-Song – genauso wie die Evergreens von Abba und die Luis Armstrongs Gassenhauer – zeigten auch die persönliche Handschrift des Blasorchesters und seines musikalischen Leiters. Es wurde abgerockt, geswingt und gute Laune gemacht. Mal düster, mal spannend, mal sanft, mal brachial. Das Orchester brachte die Stimmung rüber und das Publikum ging mit, wiegte sich bei Glenn Miller, tapste bei Louis Armstrong und hätte sich am liebsten noch einen Retsina einschenken lassen, als Udo Jürgens auf dem Programm stand.

Und jedes Medley wurde gefeiert und beklatscht. Klar, dass die Gäste die gut 40 Musiker nicht so einfach haben ziehen lassen, die mussten sich mit einigen Zugaben ihren Feierabend hart erspielen.



Das war schon großes Entertainment am Samstagabend.

FOTO: YT